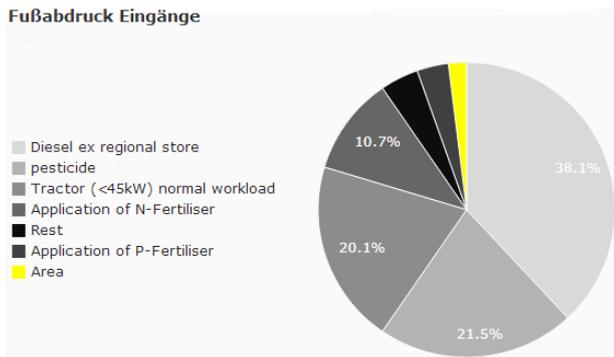


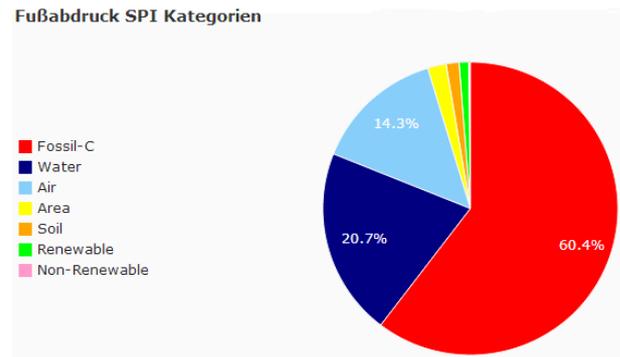
SPIonWeb - Ergebnisse Apfel

Der ökologische Fußabdruck des konventionellen Apfelanbaus beträgt 16,3 m²/kg und ist somit fast 2,8 Mal so groß wie der biologische mit 5,9 m²/kg. Die CO₂-Emissionen betragen 0,07 bzw. 0,02 kg/kg Äpfel. Die Zusammensetzung der verschiedenen SPI-Werte wird nachfolgend erläutert.

Konventioneller Apfelanbau SPI 16,3 m²/kg

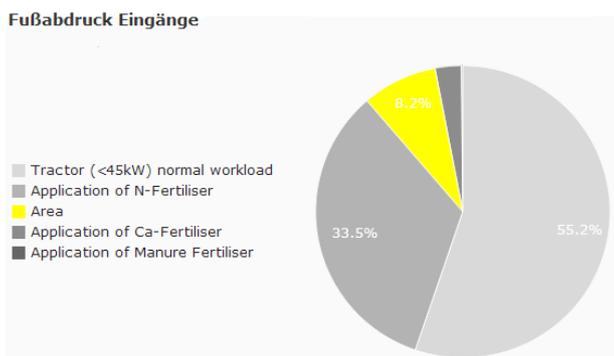


Den größten Teil des Fußabdrucks konventioneller Äpfel machen Treibstoff- und Traktoreinsatz mit insgesamt über 58% aus. Danach folgen Pestizide mit 21,5% und Düngemittel mit in Summe 18,3%, den weitaus größten Anteil daran hat der Einsatz von Stickstoffdünger.

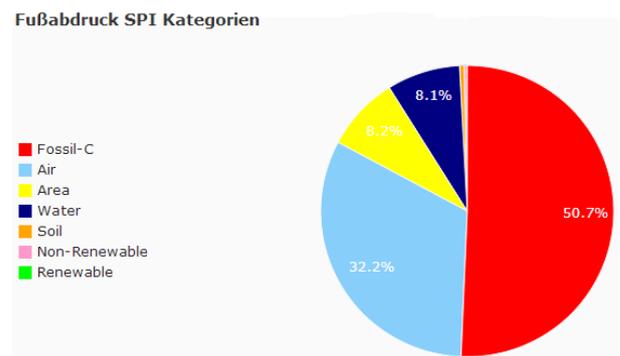


Der Einsatz fossiler Treibstoffe in der Produktion wirkt sich in hohen Kohlenstoffemissionen aus, die über 60% des Fußabdrucks ausmachen. Auch Emissionen ins Wasser und in die Luft tragen in beträchtlichem Ausmaß zum Fußabdruck bei.

Biologischer Apfelanbau SPI 5,9 m²/kg



Der Traktoreinsatz ist bei beiden Anbaumethoden in etwa gleich groß, durch das Fehlen von Pestiziden und zusätzlichem Treibstoff beim biologischen Anbau ist sein Anteil am Fußabdruck mit 55% jedoch größer. Ähnliches gilt für den Stickstoffdünger, der rund ein Drittel des Fußabdrucks verursacht. Auch der Einfluss der Anbaufläche ist aufgrund des geringeren Fußabdrucks und niedrigerem Ertrag größer.



Auch im biologischen Anbau benötigen Kohlenstoffemissionen den größten Teil der Fläche, hier knapp 51%. Emissionen in die Luft folgen mit fast einem Drittel, diese stammen vor allem aus dem Traktor- und Stickstoffdüngereinsatz. Erst danach reihen sich die Einflussfaktoren Fläche und Emissionen ins Wasser mit jeweils etwas über 8% ein.